340 Mittergarser Bürger machen sich gewaltig auf die Socken

Von wegen nix los auf dem Land: Große Pläne für ein kleines Pfarrdorf

Wahrzeichen des Ortes: *Die Mittergarser Kirche mit dem angrenzenden Schulgebäude, das zum Bürgerzentrum umgebaut werden soll.*

TTERGARS. Es war einmal kleines Dörfchen mit be-gtem Innenleben. Ein cker war da, etliche Wirt-haften und Raum für kultu-es Leben. Im Laufe der Zeit schwanden Arbeitsplätze, nehmlichkeiten verschie-nster Art, und, wen wun-t´s, auch eine Portion Ein-hner. Aber jetzt ist Schluß mit, sagen sich die Mitter-ser. Sie wollen aus ihrem Seelen Ort wieder das ma-en was es einmal war: Ein dliches Dorf mit moderner twicklung und eigenständi-

Fangen wir jedoch am besten von vorne an. Vor einigen Jahren ist es gewesen, als sich wackere Mittergarser daran machten, ihren Heimatort auf Herz und Nieren zu prüfen. Das Ergebnis

von U. HUCKEMEYER

war deprimierend, gab Max Voglmaier zu, der zu den Pionieren gehört. „Früher pulsierte auch bei uns das Leben. Wir hatten eine Schule, Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsstätten, einen Veranstaltungssaal, einen Bahnhof und eine Postdienststelle." Neben der schaft übriggeblieben, doch die faßt nur rund 60 Personen, so daß nicht einmal ein Leichenschmaus abgehalten werden kann, der eine größere Personenzahl berücksichtigen muß. Leute kann man in Mittergars also noch beerdigen, doch wie steht es mit der Lebensqualität der munteren Bevölkerung, fragen sich viele Bewohner.

Obwohl es in Mittergars momentan etwas düster aussieht, kann das Dörfchen auf eine wunderbare landschaftliche Kulisse verweisen, die mit in die Dorferneuerung einbezogen wird. „Wir Verbesserungen vornehmen", erklärt Voglmaier. Mit der Direktion für ländliche Entwicklung stärken die Mittergarser ihr „Wir-Gefühl" und machen sich daran, ihre Heimat wieder lebens- und liebenswert zu gestalten. Darunter verstehen die Initiatoren auch eine geistig-soziale Verbesserung um der Abwanderung von jungen Leuten vorzubeugen. „Mittergars soll zukünftig nicht nur Wohn- und Schlafstätte sein", verspricht Max Voglmaier.

Die Frage, inwieweit Dorferneuerung gelingt, hängt entscheidend von der Beteiligungs-

erst in zweiter Linie vom Geld, unterstreicht der Bankkaufmann nicht zuletzt im Hinblick auf seine vier Kinder setzt sich Voglmaier für ein Miteinander im Dorf ein. Zuschüsse fließen von der Direktion für ländliche Entwicklung, Architekten sind bereits im Einsatz. Allen voran soll das leere Schulgebäude aktiviert werden. Die Mittergarser stellen sich hierbei ein Bürgerzentrum vor, das auch einen Saal für Veranstaltungen und Feierlichkeiten beinhaltet. Ein weiterer großer Wunsch der Mittergarser ist es, im Schulgebäude Platz für einen sogenannten Dorfladen zu finden. Letzten Herbst setzte sich diesbezüglich eine größere Gruppe Mittergarser in Richtung Oberpfalz in Bewegung um einen dort bereits bestehenden Dorfladen auszukundschaften. Mit interessanten Eindrücken im Gepäck kamen die Reisenden zurück und setzen nun einzelne Ideen in die Tat um.

Um die Bürger stets auf den neuesten Stand in Sachen Dorfentwicklung zu halten, kreierten die Mittergarser ein „Dorfblattl", das sechsmal jährlich erscheint. Natürlich enthält das kleine Heftchen noch jede Menge anderer Informationen. Es finanziert sich aus Spendengeldern. Ist das Dorfblattl neu, so ist der Mühlbach uralt. Die Mittergarser sind auf ihren Bach nicht grundlos stolz und Max Voglmaier ist heilfroh, daß der Mühlbach vor mehreren Jahrzehnten einer Verrohrung entgangen ist, die einst auf dem Tablett stand. Am Mühlbach sitzen und entspannen, das wollen nicht nur Spaziergänger und Einheimische, sondern auch der Schauspieler Sascha Hehn, der sich gerade Mittergars als sein privates Domizil auserwählte. Obwohl ihm Mittergars offenbar gut gefällt, mischt er bisher in den Dorfentwicklungsplänen noch nicht mit.

Mittergars ist ein altes Pfarrdorf, das als Stapelplatz für die Innschiffahrt einige Bedeutung erlangte. Radfahrer und Wanderer nutzten die öffentliche Fährverbindung über den Inn von Mittergars nach Au recht gerne. Der private Betreiber zog sich aus Altersgründen zurück und ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden. Schade um diese Attraktion. Vielleicht läßt sich aber die Innfähre im Zuge der Neuentwicklung wieder aufmöbeln. Ein Umstand, der der Mittergarser Infrastruktur bestimmt zugute käme.

Die nächste Versammlung in Sachen Dorferneuerung wurde auf Donnerstag, 6. März, um 20 Uhr festgesetzt. Veranstaltungsort: Gasthaus Volger.

Ein Foto mit Seltenheitswert: *Der Mittergarser Bahnhof im Jahre 1958*